

I. Sektion für Zoologie.

Erste Sitzung am 11. Januar 1906. Vorsitzender: Prof. Dr. K. Heller.
— Anwesend 30 Mitglieder.

Der Vorsitzende legt als Geschenk vom Verfasser vor:

Wandolleck, B.: Zur vergleichenden Anatomie des Abdomens der weiblichen Käfer (Zoolog. Jahrbücher XXII, Heft 3). Jena 1905.

Lehrer H. Viehmeyer hält einen Vortrag über individuelle und soziale Ameisensymbiose unter Vorzeigung mehrerer Kästen mit zur Lebensweise der Ameisen in Beziehung stehenden Insekten und außerdem von ihm entworfener Tafeln, sowie unter Hinweis auf die einschlägige Literatur, von der neben zahlreichen Schriften von Janet und Wasmann

Büsgen, M.: Der Honigthau. Biologische Studien an Pflanzen und Pflanzensäusen (Jen. Zeitschr. f. Naturwiss. XXV). Jena 1891;

Thomann, H.: Schmetterlinge und Ameisen (Jahresber. d. Naturforsch. Ges. Graubündens). Chur 1901

vorgelegt werden.

Zweite Sitzung am 8. März 1906 (in Gemeinschaft mit der Sektion für Botanik). Vorsitzender: Prof. Dr. K. Heller. — Anwesend 36 Mitglieder und Gäste.

Dr. B. Schorler legt die neueste Veröffentlichung des Museu Göldi in Pará vor:

Göldi, E. A.: Os Mosquitos no Pará (Memorias do Museu Göldi). Pará 1905.

Lehrer H. Viehmeyer berichtet über einen gelegentlichen Getreideschädling, *Tettigometra obliqua* Panz., der zugleich zu dem von den Ameisen besuchten Nutzvieh gehört, und legt die Arbeiten vor von

Silvestri, F.: Contribuzioni alla conoscenza dei Mirmecophili I. Neapel 1903;

Torka, V.: *Tettigometra obliqua* Panz. (Zeitschr. f. wissenschaftl. Insektenbiologie 1, 1905, Heft 11).

Der Vorsitzende hält seinen angekündigten Vortrag über Rüsselkäfer.

Einleitend bemerkt der Vortragende, daß die über 30000 Arten umfassende Käferfamilie wie wenig andere in ihrer Entwicklung ausschließlich an die Pflanzenwelt gebunden und mit den Pflanzen über alle Regionen der Erde verbreitet ist. Er erinnert dann kurz an eine Reihe mehr oder weniger als Pflanzenschädlinge bekannter Arten, die teils als entwickelte Tiere, namentlich aber in Larvenform Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten und Früchte schädigen. Im Gegensatz zu der Gleichförmigkeit der Larven steht die außerordentliche Vielgestaltigkeit der Imagines. Die extremsten Formen der Körpergestalt, sowie die mannigfache Umgestaltung der einzelnen Körperteile und Organe werden an der Hand von erläuternden Tafeln und Zusammenstellung auffallender Rüsselkäferformen eingehend geschildert.

Zur Vorlage gelangt:

Jacobi, A.: Verwandlung und Larvenschaden von *Brachyderes incanus* L. (Naturwiss. Zeitschr. für Land- und Forstwissenschaft II, 1904, Heft 9).

Prof. Dr. F. Neger spricht über die Verbreitung der Pilzsporen durch Tiere.

Dieselben Verbreitungsmittel, wie sie in Bezug auf die Pollenübertragung in Frage kommen, finden sich auch bei den Pilzsporen, nämlich der Wind, das Wasser und die Tiere. Außerdem findet sich bei den Pilzen manchmal noch ein selbsttätiger Schleuderapparat. Bei der Verbreitung durch Tiere kommen folgende Fälle in Frage: 1. Der Pilz benutzt rein zufällig das Tier als Transportmittel. 2. Der Pilz lockt die seine Sporen verbreitenden Tiere an. 3. Der Pilz lebt mit dem ihn verbreitenden Tiere in Symbiose (Pilzgärten südamerikanischer Ameisen).

Dritte Sitzung am 3. Mai 1906. Vorsitzender: Prof. Dr. K. Heller.
— Anwesend 43 Mitglieder.

Lehrer H. Viehmeyer zeigt zwei künstliche Ameisennester mit *Formica fusca* L. und *sanguinea* Latr. vor, die außerdem folgende Gäste beherbergen: *Myrmecophila acervorum* Panz., *Amphotis marginata* F. und *Lomechusa strumosa* F.

Prof. Dr. A. Jacobi hält einen Vortrag über Funktionswechsel der Organe im Tierkörper.

Der Vortragende bespricht zunächst die Hautbedeckung der Tiere, die neben ihrem ursprünglichen Zweck zum Teil auch den eines Atmungsorganes erfüllt. Sie kann weiter zum Träger von Sinnesorganen werden. Das ganze Haarkleid der Säuger können wir als Reste von Hautsinnesorganen ansehen. Mit der Neigung zur Brutpflege werden die Hautdrüsen (Talg- und Schweißdrüsen) zu Milchdrüsen umgebildet. Ganz außerordentlich sind die Änderungen, welche die Gliedmaßen bei ihrem Funktionswechsel erfahren haben. Anfänglich für den Ortswechsel bestimmt, sind die Bewegungsorgane zu Atmungsorganen, Kaubeinen, Fangfüßen, Grabfüßen, Springbeinen, Putzbeinen, zu Sinnesorganen geworden, haben Saugnäpfe zum Festhalten erhalten, dienen zur Übertragung des Samens usw. Auch Sinnesorgane haben mancherlei Funktionswechsel durchgemacht, so z. B. braucht eine Mücke ihre Fühler als Beine, die Paussiden ihre Fühler zu Transportorganen, ein Bockkäfer seine Fühler mit dem stachelartigen Endglied als Waffe. Auch die inneren Körperteile wie das Skelett und der Verdauungsapparat u. a. haben weitgehende Veränderungen durch Funktionswechsel erfahren. Die hinteren Enden der Kiemenbögen mancher Fische, die unteren Fortsätze der Halswirbel bei einer Schlange werden zu Schlundzähnen, der Darm bei manchen Fischen wird zum Atmungsorgan. Wir können uns den Funktionswechsel vielleicht so entstanden denken, daß ein Organ, das auf dem Höhepunkt seiner Leistung angekommen war, auch noch eine nicht gar zu abweichende Nebenfunktion übernahm. Wurde diese letztere später zur Hauptfunktion, schwand die erstere und so war der Wechsel vollzogen. Auch die Selektion arbeitet an dieser Umbildung. Das Endergebnis wird aber immer eine mehr oder weniger tief eingreifende morphologische Umgestaltung des betreffenden Organes sein.

II. Sektion für Botanik.

Erste Sitzung am 8. Februar 1906 (Floristenabend). Vorsitzender: Dr. B. Schorler. — Anwesend 26 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende berichtet über die Bereicherungen der Flora Saxonica in den Jahren 1904 und 1905 und legt die wichtigsten neuen Funde vor. (Vergl. Abhandlung V im Jahrg. 1905, S. 80.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Heller Karl Maria

Artikel/Article: [I. Sektion für Zoologie 3-4](#)